

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Prinz Friedrich von Homburg**

**Kleist, Heinrich**

**Leipzig, 1908**

Auftritt VI

[urn:nbn:de:bsz:31-85259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85259)

Und hätte nicht der Brückenkopf am Rhyn  
Im Würgen uns gehemmt, so wäre keiner,  
Der, an dem Herd der Väter, sagen könnte:  
Bei Sehrbellin sah ich den Helden fallen!

560

**Die Kurfürstin.**

Ein Sieg, zu teu'r erkauf't! Ich mag ihn nicht;  
Gebt mir den Preis, den er gekostet, wieder.

(Sie sinkt in Ohnmacht.)

**Erste Hofdame.**

Hilf, Gott im Himmel! Ihre Sinne schwinden.

(Natalie weint.)

### Sechster Auftritt.

Der Prinz von Homburg tritt auf. Die Vorigen.

**Der Prinz von Homburg.** O meine teuerste Natalie!

(Er legt ihre Hand gerührt an sein Herz.)

**Natalie.** So ist es wahr?

**Der Prinz von Homburg.** O! Könnt' ich sagen: nein! 565  
Könnt' ich mit Blut, aus diesem treuen Herzen,  
Das seinige zurück ins Dasein rufen! —

**Natalie** (trocknet sich die Tränen).

Hat man denn schon die Leiche aufgefunden?

**Der Prinz von Homburg.**

Ach, mein Geschäft, bis diesen Augenblick,  
War Rache nur an Wrangel; wie vermocht ich, 570  
Solch einer Sorge mich bis jetzt zu weihn?  
Doch eine Schar von Männern sandt ich aus,  
Ihn, im Gefild' des Codes, aufzuzuchen.  
Vor Nacht noch zweifelsohne trifft er ein.

**Natalie.** Wer wird in diesem schauerhaften Kampf 575  
Jetzt diese Schweden niederhalten? Wer  
Vor dieser Welt von Feinden uns beschirmen,  
Die uns sein Glück, die uns sein Ruhm erworben?

**Der Prinz von Homburg** (nimmt ihre Hand).

Ich, Fräulein, übernehme eure Sache;

Ein En  
An eu  
Der Ku  
Befreit  
Vollstre  
Nata

Der

Wie d

Nata

Der un

Mir ru

Im G

Siegt I

Gedrän

Weiß

Wo er

Und j

Die m

Ich w

Der

O mei

Der T

Schlin

Um si

Nach

Nat

Mein

Der

Nat

— W

Der

Wie?

Na

Ein Engel will ich, mit dem Flammenschwert,  
An eures Throns verwaiste Stufen stehn!  
Der Kurfürst wollte, eh' das Jahr noch wechselt,  
Befreit die Marken sehn; wohlan! ich will der  
Vollstrecker solchen letzten Willens sein!

**Natalie.** Mein lieber, teurer Vetter!

(Sie zieht ihre Hand zurück.)

**Der Prinz von Homburg.**

O Natalie!

(Er hält einen Augenblick inne.)

Wie denkt Ihr über eure Zukunft jetzt? 586

**Natalie.** Ja, was soll ich, nach diesem Wetterschlag,  
Der unter mir den Grund zerreißt, beginnen?

Mir ruht der Vater, mir die teure Mutter  
Im Grab zu Amsterdam; in Schutt und Asche 590

Liegt Dortrecht, meines Hauses Erbe, da;  
Gedrängt von Spaniens Tyrannenheeren,  
Weiß Moritz kaum, mein Vetter von Oranien,

Wo er die eignen Kinder retten soll; 595

Und jetzt sinkt mir die letzte Stütze nieder,  
Die meines Glückes Rebe aufrecht hielt.

Ich ward zum zweiten Male heut' verwaist!

**Der Prinz von Homburg** (schlägt einen Arm um ihren Leib).

O meine Freundin! Wäre diese Stunde  
Der Trauer nicht geweiht, so wollt' ich sagen:

Schlingt Eure Zweige hier um diese Brust, 600

Um sie, die, schon seit Jahren, einsam blühend,  
Nach eurer Glocken holdem Duft sich sehnt!

**Natalie.**

Mein lieber, guter Vetter!

**Der Prinz von Homburg.** — Wollt Ihr? Wollt Ihr?

**Natalie.**

— Wenn ich ins innere Mark ihr wachsen darf?

(Sie legt sich an seine Brust.)

**Der Prinz von Homburg.**

Wie? Was war das?

**Natalie.** Hinweg!

**Der Prinz von Homburg** (hält sie). In ihren Kern! 605  
In ihres Herzens Kern Natalie!

(Er küßt sie; sie reißt sich los.)

O Gott, wär er jetzt da, den wir beweinen,  
Um diesen Bund zu schauen! Könnten wir  
Zu ihm aufstammeln: Vater, segne uns!

(Er bedeckt sein Gesicht mit seinen Händen; Natalie wendet sich wieder zur Kurfürstin zurück.)

### Siebenter Auftritt.

Ein Wachtmeister tritt auf. Die Vorigen.

**Wachtmeister.**

Mein Prinz, kaum wag' ich, beim lebend'gen Gott, 610  
Welch ein Gerücht sich austret, Euch zu melden!  
— Der Kurfürst lebt!

**Der Prinz von Homburg.** Er lebt?

**Wachtmeister.** Beim hohen Himmel!

Graf Sparren bringt die Nachricht eben her.

**Natalie.** Herr meines Lebens! Mutter hörtest du's?

(Sie stürzt vor der Kurfürstin nieder und umfaßt ihren Leib.)

**Der Prinz von Homburg.**

Nein, sag' —! Wer bringt mir —?

**Wachtmeister.** Graf Georg von Sparren,

Der ihn in Hadelwitz, beim Truchßschen Korps, 616  
Mit eignem Aug', gesund und wohl, gesehn!

**Der Prinz von Homburg.**

Geschwind! Lauf', Alter! Bring ihn mir herein!

(Wachtmeister ab.)

### Achter Auftritt.

Graf Georg von Sparren und der Wachtmeister treten auf. Die Vorigen.

**Die Kurfürstin.**

O stürzt mich zweimal nicht zum Abgrund nieder!

**Natalie.** Nein, meine teure Mutter!

Die K  
Nata

Des Da

Wach

Hier ist

Der P

Des He

Beim T

Spar

Wo er

Die To

Hofb

Die K

Nata

Der

Sah ich

Ihn ni

Zu Bo

Spar

Doch w

Der

Nicht?

Nata

Der

Dein M

Spar

Die je

Der La

Den S

Den S

War w

Das Z

Kaum

Auf ein

Granat

Kreif